

LesArt

Berliner Zentrum
für Kinder- und Jugendliteratur

Oktober/November 2022



Allgemeines

„Manchmal male ich ein Haus für uns – Europas vergessene Kinder“

Hat jedes Kind ein Recht auf ein menschenwürdiges Zuhause, ein menschenwürdiges Leben? Diese Frage wirft Alea Horst in ihrem Buch „Manchmal male ich ein Haus für uns – Europas vergessene Kinder“ (Klett Kinderbuch) auf. Fotografien und Aussagen von Kindern und Jugendlichen geben einen Einblick in ihre von Angst, Armut und Verzweiflung geprägten Lebensumstände in Flüchtlingslagern auf Lesbos/Griechenland. Die Wünsche der jungen Menschen offenbaren, wonach sie sich sehnen: nach Sicherheit, der Möglichkeit, zur Schule gehen zu können, nach gesundem Essen, gesundheitlicher Versorgung, sauberen Toiletten, einer warmen Dusche oder Kleidung zum Wechseln. Der Künstler Mehrdad Zaeri setzte die Träume der Porträtierten mit seinen für das Buch geschaffenen Vignetten ins Bild.

Das Buch von Alea Horst, die zugehörige von LesArt gestaltete Ausstellung und weitere Bücher, in denen „Haus“ und „Zuhause“ motivisch-thematisch von Bedeutung sind, u. a. „Vielleicht dürfen wir bleiben“ von Ingeborg Kringeland Hald (Carlsen), „Alles wird gut, immer“ von Kathleen Vereecken (Gerstenberg) und „Das Katzenhaus“ von Samuil Marschak (Beltz) bilden bis zum 18. November 2022 einen Schwerpunkt im LesArt-Veranstaltungsprogramm.

Die Ausstellung „Manchmal male ich ein Haus für uns“ kann nach Terminvereinbarung unter info@lesart.org besucht werden.

„Der Rote Elefant 39“

Die Gemeinschaft zur Förderung von Kinder- und Jugendliteratur (e. V.) präsentiert die mehr als fünfzig in der Ausgabe Nr. 39 empfohlenen Bilder-, Kinder- und Jugendbücher sowie die zugehörigen Rezensionen in einer Ausstellung, die 2022 an vier Standorten innerhalb und außerhalb Berlins zu sehen ist. Bis zum 7.11. zeigt LesArt die Ausstellung in der Stadtbibliothek Falkenhagener Feld in Spandau.

AUSERLESENES

Von Oktober bis Dezember präsentiert LesArt in Bibliotheken im Rheingau-Taunus-Kreis (Hessen) die Ausstellung „AUSERLESENES – Erzählbilder von 24 Bilderbuchkünstler*innen“.

Zertifikatskurs

„Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung“ Bis Dezember 2022 beteiligt sich LesArt an der Entwicklung eines Zertifikatskurses der Universität Hildesheim im Bereich der Kulturellen Bildung und bringt hierbei vorrangig die Erfahrungen aus dem Projekt „Kunstlabor Literatur“ (2015 bis 2020) ein. Der Kurs bietet 30 Künstler*innen verschiedener künstlerischer Bereiche die Möglichkeit, sich für Projekte in der Kulturellen Bildung an Schulen und anderen Organisationen zu professionalisieren. Damit verbunden ist die Ausbildung als Trainer*in für zukünftige Zertifikatskurse gleicher Thematik. Die Stiftung Mercator, die auch das Projekt Kunstlabore (www.kunstlabore.de) gefördert hatte, schließt ihr langjähriges Engagement für die Kulturelle Bildung in Deutschland mit diesem Projekt ab.

Weitere Informationen unter:
www.kuenstlerische-interventionen.de

Oktober

Sa., 1.10. Die Aber kosten Überlegung
11 Uhr Kinder und Jugendliche als Kritiker*innen
ca. 4 Std. und Redakteur*innen

Die LesArtigen bilden eine von sechs Jugendjürys des Deutschen Jugendliteraturpreises 2021/2022. Für den DJLP 2022 in der Kategorie „Preis der Jugendjury“ nominierten sie das Buch „Wie man eine Raumkapsel verlässt“ von Alison McGhee, erschienen bei dtv Reihe Hanser.

Heute treffen sich die Jugendlichen in Vorbereitung ihres Besuches der Frankfurter Buchmesse. Unterstützt werden sie von Sylvia Habermann und Sabine Mähne.

(in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V.)

November

Mi., 5.10. **Leicht beieinander wohnen die Gedanken**
9.30 Uhr *Zu Gast bei LesArt*
ca. 4 Std. Heute: Berliner Lesepat*innen, Bibliotheksbeschäftigte, Lehrer*innen und Erzieher*innen in Grundschulen

„Hochgelobt und preisgekrönt“ sind zahlreiche aktuelle Bilder- und Kinderbücher. Doch welche davon eignen sich in besonderem Maße für die Arbeit in Kita und Grundschule? Die Empfehlungsliste „Der Rote Elefant“ gibt Unterstützung bei Suche und Auswahl und hält konkrete Anregungen für die Vermittlungsarbeit bereit.

Kathrin Buchmann und *Annette Wostrak* laden die Teilnehmer*innen zum gemeinsamen Entdecken, Fragen und Diskutieren ein.
(im Auftrag des Weiterbildungsinstituts der Freien Universität Berlin)

Anmeldung:
Telefon: 030-838 51425
E-Mail: lf@weiterbildung.fu-berlin.de
Teilnahmegebühr: 55 €

Di., 11.10. **Jeder nach seiner Art**
Fr., 14.10. *Autor*innen, literarische Texte, ästhetische Angebote*
Di., 18.10. Heute: „Vielleicht dürfen wir bleiben“ von Ingeborg Kringeland Hald (Carlsen) und „Manchmal male ich ein Haus für uns – Europas vergessene Kinder“ von Alea Horst (Klett Kinderbuch)
9 Uhr
ca. 3,5 Std.

Um die Abschiebung seiner Familie zu verhindern, packt der 11-jährige Albin seinen Rucksack und läuft weg. Dabei wird er auf Schritt und Tritt an Ereignisse erinnert, die bereits mehrere Jahre zurückliegen und sein Leben veränderten.

An der Seite von *Franziska Bauer* und *Sylvia Habermann* begleiten Kinder den Jungen auf seinem Weg und besuchen die Ausstellung „Manchmal male ich ein Haus für uns“.
(ab 10)

Sa., 15.10. **Erlesener Samstag**
15 Uhr *für Familien mit Kindern ab 6*
ca. 3 Std. Heute: „Das Katzenhaus“ von Samuil Marschak (Beltz) und „Manchmal male ich ein Haus für uns – Europas vergessene Kinder“ von Alea Horst (Klett Kinderbuch)

Was tun, wenn man kein (sicheres) Dach über dem Kopf hat? An wen kann man sich wenden, wer leistet Hilfe?

An der Seite von *Edda Eska* und *Lorenzo Pennacchetti* begegnen Familien Betroffenen, die auf der Suche nach einer festen Bleibe sind.
(ab 6, im Rahmen des KinderKulturMonats)

Anmeldung unter www.kinderkulturmonat.de

Mo., 17.10. **Jeder nach seiner Art**
17.30 Uhr *Autor*innen, literarische Texte, ästhetische Angebote*
ca. 3 Std. Heute: „Sehen“ von Andrij Lessiw und Romana Romanyschyn (Gerstenberg)

Aus der Ukraine geflüchtete Jugendliche treffen sich mit Berliner Jugendlichen und beschäftigen sich, unter Anleitung von *Sofie Hüsler* und *Kristina Stang*, mit dem, für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2022 nominierten Sachbuch.
(ab 14; im Rahmen des Projekts „WortWechsel“, gefördert durch das Programm „Sonnenstunden“, Kulturstiftung der Länder)

Mi., 19.10. **Ich sehe was, was du nicht siehst**
9 Uhr *Bilderbuchkünstler*innen, Bilderbücher, Bildmedien*
ca. 3 Std. Heute: Bildkünstlerische Werkstatt mit Andrij Lessiw und Romana Romanyschyn zum Buch „Sehen“ (Gerstenberg; DJLP-Nominierung 2022, Sparte Sachbuch)

Augen auf und hingeschaut! Was gibt es zu erblicken in einem Bilderbuch, das sich ganz und gar dem Sehen und seinen Facetten widmet und ein richtiger Hingucker ist?

Andrij Lessiw und *Romana Romanyschyn* sind zu Gast bei *LesArt* und laden Kinder zu einer (seh)sinnlichen Weltbetrachtung im Rahmen einer bildkünstlerischen Werkstatt ein. Unterstützt werden sie von *Kathrin Buchmann* und *Götz Drope*.
(ab 9)

Mo., 31.10. **Ich sehe was, was du nicht siehst**
Di., 1.11. *Bilderbuchkünstler*innen, Bilderbücher, Bildmedien*
Mi., 2.11. Heute: Ferienwerkstatt im Rahmen der Ausstellung zum Buch „Manchmal male ich ein Haus für uns – Europas vergessene Kinder“ von Alea Horst (Klett Kinderbuch)
Do., 3.11.
Fr., 4.11. 10 Uhr
ca. 5 Std.

Im Rahmen der Werkstattwoche setzen sich Kinder mit der Frage „Wie wollen wir leben?“ auseinander und suchen nach Antworten. Begleitet von *Sofie Hüsler* und *Kristina Stang* beschäftigen sie sich u. a. mit Geschichten von Kindern, die in einem Flüchtlingslager leben. Wie sich diese und die teilnehmenden Kinder ihre Zukunft vorstellen, gilt es darstellerisch, erzählerisch und bildkünstlerisch zu ergründen. Am Freitag, den 4.11. um 15 Uhr geben die Teilnehmenden ihren Familien und Freund*innen Einblick in ihre Arbeit.
(ab 10)

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Weitere Informationen und Anmeldung per E-Mail bis zum 19.10. unter: info@lesart.org

Fr., 4.11. **Ich sehe was, was du nicht siehst**
15 Uhr *Bilderbuchkünstler*innen, Bilderbücher, Bildmedien*
ca. 1 Std. Heute: Abschluss der Ferienwerkstatt im Rahmen der Ausstellung zum Buch „Manchmal male ich ein Haus für uns – Europas vergessene Kinder“ von Alea Horst (Klett Kinderbuch)

Eine Woche lang haben sich Kinder darstellerisch, erzählerisch und bildkünstlerisch mit der Frage: „Wie wollen wir leben?“ beschäftigt. Nun geben sie ihren Freund*innen und Familien Einblick in ihre Arbeit und präsentieren Ergebnisse dieser Auseinandersetzung. Unterstützt werden sie von *Sofie Hüsler* und *Kristina Stang*.

Eintritt frei; um Anmeldung wird gebeten unter: info@lesart.org

W

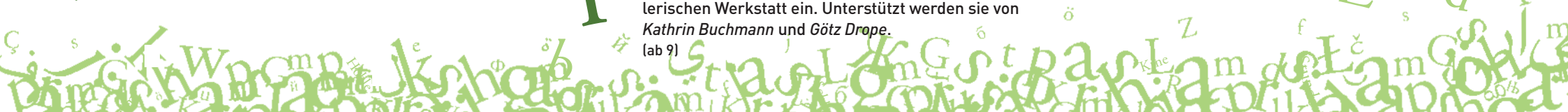
e

l

↑

Z

d



Di., 8.11. Jeder nach seiner Art
Mi., 9.11. Autor*innen, literarische Texte, ästhetische Angebote
Do., 10.11. Heute: „Alles wird gut, immer“ von Kathleen Vereecken (Gerstenberg) und „Manchmal male ich ein Haus für uns – Europas vergessene Kinder“ von Alea Horst (Klett Kinderbuch)

Was tun, wenn sich von einem Tag zum anderen das gewohnte Leben ändert? Was, wenn die Welt geradezu aus den Fugen gerät? Geschichten von Kindern, die trotz verlustreicher Ereignisse die Hoffnung nicht aufgeben, stehen im Mittelpunkt des interaktiven Vormittags mit *Franziska Bauer* und *Edda Eska*.
(ab 10)

Mo., 14.11. Jeder nach seiner Art
17.30 Uhr Autor*innen, literarische Texte, ästhetische Angebote
ca. 3 Std. Heute: „Sehen“ von Andrij Lessiw und Romana Romanyschyn (Gerstenberg)

Aus der Ukraine geflüchtete Jugendliche treffen sich mit Berliner Jugendlichen und beschäftigen sich mit dem für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2022 nominierten Sachbuch, unterstützt von *Sofie Hüsler* und *Kristina Stang*.
(ab 14; im Rahmen des Projekts „WortWechsel“, gefördert durch das Programm „Sonnenstunden“, Kulturstiftung der Länder)

Di., 15.11. Ich sehe was, was du nicht siehst
Do., 17.11. Bilderbuchkünstler*innen, Bilderbücher, Bildmedien
Fr., 18.11. Heute: „Das Katzenhaus“ von Samuil Marschak (Beltz) und „Manchmal male ich ein Haus für uns – Europas vergessene Kinder“ von Alea Horst (Klett Kinderbuch)

Was tun, wenn man kein (sicheres) Dach über dem Kopf hat? An wen kann man sich wenden, wer leistet Hilfe? An der Seite von *Edda Eska* und *Lorenzo Pennacchietti* begegnen Kinder Betroffenen, die auf der Suche nach einer festen Bleibe sind und besuchen die *LesArt*-Ausstellung „Manchmal male ich ein Haus für uns“.
(ab 8)

Fr., 18.11. Ich sehe was, was du nicht siehst
18 Uhr Bilderbuchkünstler*innen, Bilderbücher, Bildmedien
ca. 2 Std. Heute: Finissage der Ausstellung „Manchmal male ich ein Haus für uns“

Zum feierlichen Abschluss der *LesArt*-Ausstellung zum Buch „Manchmal male ich ein Haus für uns – Europas vergessene Kinder“ von Alea Horst (Klett Kinderbuch) werden Ergebnisse aus den Veranstaltungen und Projekten vorgestellt.

Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten unter: info@lesart.org

Di., 22.11. Die Stadt ist groß
Mi., 23.11. Literarischer Schauplatz Berlin
Do., 24.11. Heute: „Entdecke deine Stadt“ von Anke M. Leitzgen und Lisa Riemermann (Verl. Beltz & Gelberg)
9 Uhr
ca. 3,5 Std.

Was macht Berlin so einzigartig? Welche Orte und Gebäude, welche Gerüche und Geräusche, welche Wunder und Geschichten? Um ihre Stadt mit allen Sinnen zu erkunden, machen sich Kinder auf den Weg ...

Begleitet werden sie von *Sylvia Habermann* und *Frank Kurt Schulz*.
(ab 10; in Kooperation mit der Kampagne „Kinder beflügeln“ der Johannesstift Diakonie, www.kinder-befluegeln.de)

Di., 29.11. Der Brunnen der Vergangenheit ist tief
Mi., 30.11. Alte und neue Klassiker für Kinder und Jugendliche
9 Uhr
ca. 3,5 Std. Heute: „Die Konferenz der Tiere“ von Erich Kästner

Als die Konferenzen der Menschen eine nach der anderen ergebnislos im Sande verlaufen, beschließen die Tiere, eine eigene Konferenz abzuhalten. „Wir werden die Welt schon in Ordnung bringen! Wir sind ja schließlich keine Menschen!“ Immerhin geht es um nichts Geringeres als die Zukunft der Erde und ihrer Bewohner, egal ob Mensch oder Tier. Gemeinsam mit *Edda Eska* und *Sylvia Habermann* verfolgen Kinder die erste und einzige Konferenz der Tiere und erheben ihre Stimmen, um Fragen und Forderungen zu stellen – ganz im Sinne Erich Kästners. Dessen Plädoyer für eine Welt ohne Krieg, Krankheiten und Hungersnöte ist auch mehr als 70 Jahre nach seinem Erscheinen von großer Aktualität. (ab 10)

LesArt andernorts

Veranstaltungen, die *LesArt* an anderen Orten mit Partnern realisiert:

Leicht beieinander wohnen die Gedanken

LesArt zu Gast in der Stadtteilbibliothek Falkenhagener Feld
Am 11.10. führt *Annette Wostrak* unter dem Titel „Stadt, Land, Fluss“ ein Seminar für Erzieher*innen durch, in dessen Mittelpunkt Bücher der *LesArt*-Ausstellung „Der Rote Elefant 39“ stehen. Gemeinsam nähern sich die Teilnehmer*innen literarischen Orten, erkunden deren Bedeutung für die jeweiligen Protagonist*innen und erproben spielerische Einstiege und kreative Ansätze zum Einsatz der empfohlenen Bücher im Praxisalltag mit Kindern.

Die Aber kosten Überlegung

*Kinder und Jugendliche als Kritiker*innen und Redakteur*innen*
Die LesArtigen bilden eine von sechs Jugendjurs des Deutschen Jugendliteraturpreises 2021/2022. Für den DJLP 2022 in der Kategorie „Preis der Jugendjury“ nominierten sie das Jugendbuch „Wie man eine Raumkapsel verlässt“ von Alison McGhee, erschienen bei dtv Reihe Hanser.

Am 12.10. und 13.10. stellen sie das Buch anderen Jugendlichen im Literaturhaus Berlin vor und kommen mit der Autorin **Alison McGhee** und **Daniela Wind** von dtv ins Gespräch.

12.10. um 19 Uhr (ca. 1,5 Std.)

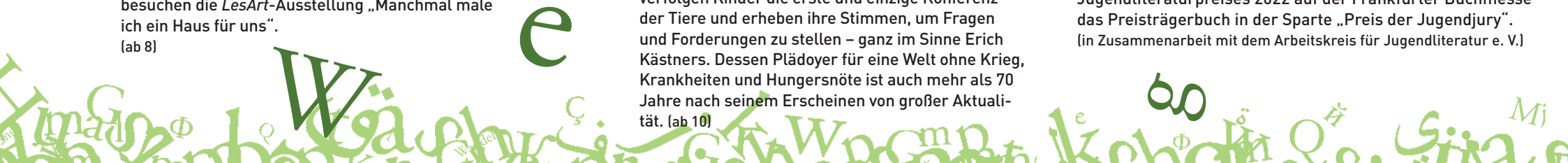
13.10. um 10 Uhr (ca. 1,5 Std.) – Veranstaltung für eine Schulklasse, Anmeldung unter: info@lesart.org

Eintritt frei

Ort: Literaturhaus Berlin, Fasanenstraße 23, 10719 Berlin; www.literaturhaus-berlin.de
(ab 14; in Kooperation mit: Junges Literaturhaus Berlin)

Die Aber kosten Überlegung

*Kinder und Jugendliche als Kritiker*innen und Redakteur*innen*
Am 21.10. kürten die LesArtigen gemeinsam mit fünf weiteren Jugendjurs im Rahmen der Preisverleihung des Deutschen Jugendliteraturpreises 2022 auf der Frankfurter Buchmesse das Preisträgerbuch in der Sparte „Preis der Jugendjury“. (in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V.)



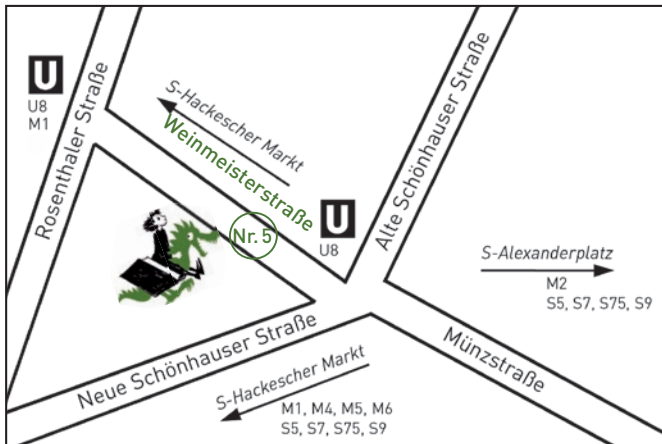


LesArt

Berliner Zentrum
für Kinder- und Jugendliteratur

Weinmeisterstraße 5 Telefon: 030 / 282 97 47
10178 Berlin Fax: 030 / 282 97 69
E-Mail: info@lesart.org
Internet: www.lesart.org

So finden Sie uns:



Leicht beieinander wohnen die Gedanken

*LesArt zu Gast beim Evangelischen Literaturportal
in Hofgeismar*

Tierische Protagonisten bevölkern Bilder- und Kinderbücher. Doch was reizt Kinder, Künstler*innen und Literaturvermittler*innen an Tieren mit menschlichen Eigenschaften? Welche Fragen und Kriterien unterstützen bei der Beurteilung und Beschreibung des in Wort und Bild Dargestellten?

Dies diskutieren *Kathrin Buchmann* und *Frank Kurt Schulz* am 19.11. mit Seminarteilnehmer*innen und versprechen zahlreiche Begegnungen mit allerlei Zwei- und Vierbeinern. (in Kooperation mit: Evangelisches Literaturportal e. V.)

Der Mond ist aufgegangen

Leseabenteuer für Kinder von 8 bis 10 Jahren

Am 7.10. und 25.11. finden im Evangelischen Johannesstift in Spandau literarische Nächte für jeweils eine Schulklasse statt. Begleitet werden die Kinder von *Kathleen Rappolt* und *Vivien Schütze* sowie von *Franziska Bauer* und *Lorenzo Pennacchiotti*.

(geschlossene Veranstaltung in Kooperation mit der Kampagne „Kinder beflügeln“ der Johannesstift Diakonie, www.kinder-beflugeln.de)

Änderungen vorbehalten.

Wir bitten um vorherige Anmeldung unter: info@lesart.org.

Bei Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien ist der Eintritt frei.

Anfragen:

Montag - Donnerstag: 8.30 - 15 Uhr

Telefon: 282 97 47 Fax: 282 97 69 E-Mail: info@lesart.org
www.lesart.org

Trägerverein: Gemeinschaft zur Förderung von Kinder- und Jugendliteratur e. V., gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa

LesArt

entwickelt unter Einbeziehung aller Künste und Medien kreative Modelle zur literarisch-ästhetischen Bildung. Diese gehen von kindlichen bzw. jugendlichen Lebens-, Lese- und Bilderfahrungen aus.